



Kinder und Kirche

Informationen rund um den Kindergottesdienst

33

Kneten

Die Figuren werden nicht flächenhaft auf ein Blatt Papier aufgemalt, sondern plastisch gestaltet: Sie bekommen einen Körper, sind also drei-dimensional (sie haben Höhe, Breite, Tiefe). Das Kneten hat einen besonderen Wert in sich: Es regt Kinder an, selbst kreativ zu gestalten – zu formen und zu verformen, wegzunehmen und hinzuzufügen, Farben auszuwählen, wie sie es sich selbst vorstellen. Und wenn die Finger noch ungelenkt sind, gewinnen sie durch das Kneten Beweglichkeit und werden geschickter.

■ Biblische Geschichten mit Knete gestalten



Die Hochzeit zu Kana

Das Kneten eignet sich auch gut für den Kindergottesdienst und andere Veranstaltungen mit Kindern. Biblische Geschichten lassen sich auf diese Weise darstellen. Dabei können die Kinder ihre eigenen Vorstellungen einbringen und so gestalten, wie nach ihrer Meinung diese oder jene Person, dieser Brunnen oder jener Esel ausgesehen haben. Es ist nur notwendig, dass wir vorher absprechen, wer welche Figuren oder Gegenstände in welcher Größe herstellt. Das Schöne dabei ist: Wenn etwas missrät, kann es umgestaltet und verändert werden.

Jedes Kind braucht einen eigenen Platz am Tisch mit Ellbogenfreiheit. Damit der Tisch geschont wird, benutzen wir dickere Pappunterlagen oder am besten Brettchen aus Kunststoff. Jedes Kind erhält einen kleinen Vorrat an Knetmasse.

Eine Schwierigkeit besteht darin, Teile anzusetzen. Man muss auf Standfestigkeit der Figuren achten, also auf Beine verzichten. Kinder machen die Arme oft zu dünn und zu lang.



Jakob und Rahel am Brunnen

■ Knetmasse

Knetmasse gibt es heute in verschiedenartigen Angeboten mit unterschiedlichen Bestandteilen. Grundstoffe sind meistens Wasser, Öl, Salz und Stärke (z.B. Mehl oder Kartoffelstärke) und Farbpigmente. Außerdem verwenden manche Hersteller Füllstoffe und Wachse (bis hin zu Bienenwachs).

Am bekanntesten ist das, was man traditionell mit „**Knete**“ bezeichnet: kleine Stangen in etwa 10 verschiedenen Farben.

In den USA gibt es eine weichere Knetmasse, die in Dosen unter dem Namen „Play dough“ (dough = Teig) angeboten wird und auch bei uns als **Play-Doh** zu haben ist.

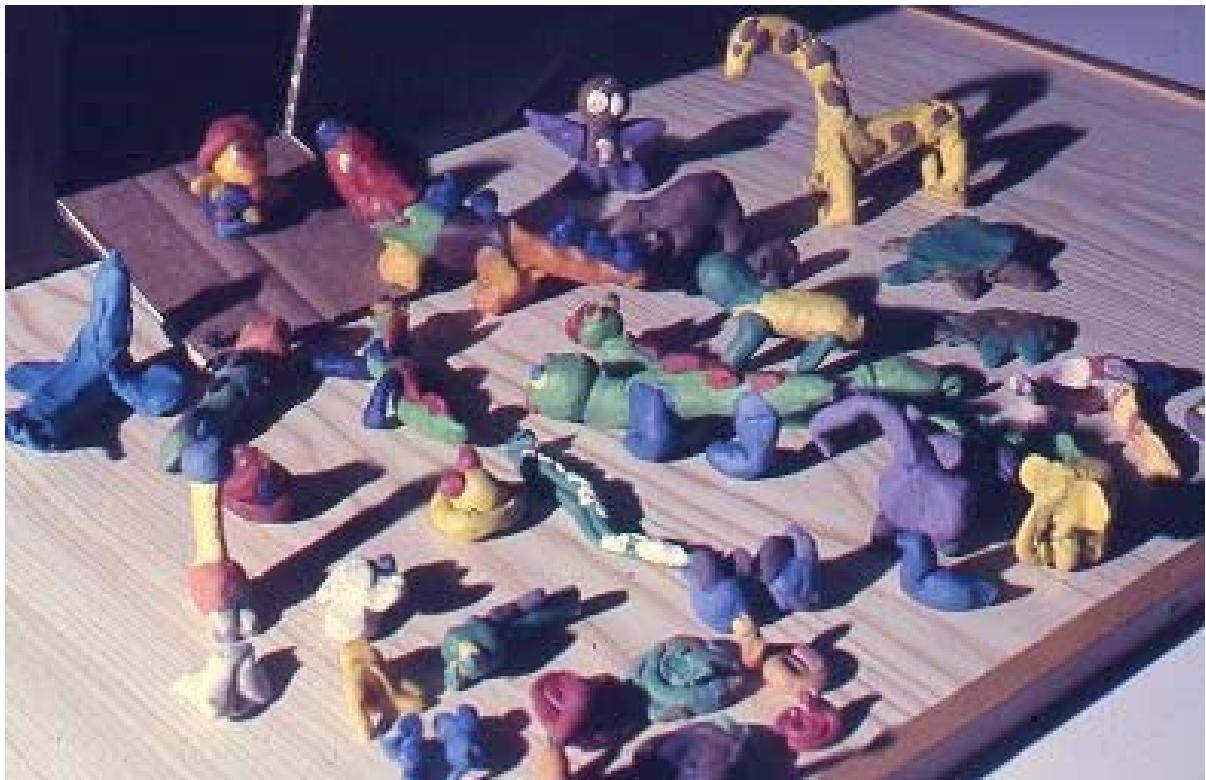
Plastilin besteht aus Mikrowachsen, Paraffinöl und mineralischen Füllstoffen. Es ist in verschiedenen Farben erhältlich.

Fimo besteht aus PVC und phthalatfreien Weichmachern. Es ist in sehr vielen Farbvarianten erhältlich und kann im Backofen bei 110 °C ausgehärtet und dann weiter bearbeitet (z.B. geschliffen) werden. Fimo gilt wegen des Bestandteils PVC einerseits als gesundheitlich bedenklich, entspricht aber andererseits der EU-Spielzeugrichtlinie.

Preiswerte Alternativen zu käuflichen Knetmassen:

Selbstgemachte Knete aus Mehl, Salz, Alaunpulver, Wasser, Öl und Lebensmittelfarbe kann über Monate – luftdicht verschlossen – im Kühlschrank aufbewahrt werden.

Salzteig wird aus Mehl, Salz, Wasser und evtl. ein wenig Speiseöl und Glycerin hergestellt. Er ist nach etwa 30 Minuten Ruhezeit einsatzfähig; Reste halten sich in einer Plastiktüte im Kühlschrank. Die fertigen Figuren können an der Luft getrocknet oder im Backofen bei langsam bis 180 °C ansteigenden Temperaturen getrocknet und anschließend angemalt werden.



Tiere und Menschen vor der Arche

9/2010 Hans Peter Mahlke

➔ KOPIEREN ERWÜNSCHT! ⬅